

aufgewendeten Kosten der Unterhaltung seiner Familie entziehen muß, der unterlasse jeden Versuch einer Seiden-Cultur, denn er wird statt des gehofften Gewinnes nur Nachtheil finden und dem Credit der Sache mehr schaden als nützen.

Aber auch da, wo alle diese Hindernisse nicht eintreten, wo ausreichende Mittel vorhanden sind, fehlt es noch

2) an einer praktischen Leitung der Seiden-Cultur, an der Anwendung der neuern Erfahrungen in derselben.

Obschon eine bedeutende Zahl von Schriften eine Anweisung zur Seidenzucht darbietet, so sind doch solche theils zu kostbar, um in die Hände der niedern Volksklasse zu gelangen, theils zu weitläufig zur leichten Verständlichkeit für dieselbe. Nur wenige gründliche und leicht faßliche Schriften haben bis jetzt wohlthätig auf Wiederbelebung dieses gemeinnützigen Industriezweigs gewirkt. ⁹⁾ Dem gebildeten Grundbesitzer, der,

9) Als die vorzüglichsten Belehrungen sind anzuempfehlen:

v. Huzzi, Lehrbuch des Seidenbaues. München, 1826.

v. Türk, über den Seidenbau etc. Potsdam, 1829.

Desselben 2te Auflage. Leipzig, 1835.

Neueste Erfahrungen über den Seidenbau. Leipzig, 1837.

Das Ganze der Seiden-Manufactur, aus dem Engl.

Quedlinburg, 1835.

Aufmunterung zur Seidenzucht von Hout. Mannheim, 1832.